



Andachten 2022 ✝

24 Andachten durch das Kirchenjahr 2021/2022

Unsere Wurzeln - unsere Kraft



*Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland*



Inhalt

Dez.	EG 8 + EG 30	Wurzelbehandlung	8
Dez.	Jes 11,1ff	Der Stern in der Wurzel	13
Jan.	Marie von Ebner- Eschenbach	Der Glaube an die eigene Kraft	17
Jan.	Offb 22,16b	Jesus Christus - Wurzel und Morgenstern	21
Feb.	Apg 17,28	„Guten Tag, mein Name ist Gott.“	24
Feb.	Mt 13,19-23	Das Wort Wurzeln schlagen lassen	28
März	Röm 12,12	Wurzeln als Zufluchtort	32
März	Jeremia 17,7ff	Kraft aus dem Verborgenen	36
April	Hebr 12,15	Wider die bittere Wurzel - für die Gnade	39
April	Mk 16,1-6	Wer wälzt uns den Stein?	42
Mai	Lk 24,29	„Einen alten Baum versetzt man nicht!?“	47
Mai	Skulptur	Akrobatik der Balance - Skulptur „Untitled“ von Ariel Schlesinger	51
Juni	2. Kor 3,17	Wurzeln und Flügel	56
Juni	Kol 2,6-7	Lebt in Christus verwurzelt	60
Juli	Ps 80,10+12	Eine andere Art von Wurzeln	63
Juli	Hiob 19,10	Ausgerissen wie ein Baum	67
Aug.	EG 503,14	„... und lass mich Wurzel treiben“	71
Aug.	Röm 11,18 c	Wir, die Zweige - Gottes Bund mit Israel, die Wurzel	75
Sept.	Jos 2 + Mt 1,5	Rahab - Zukunft braucht Herkunft	78
Sept.	Sir 24,3-12	Wo die Weisheit Wurzeln schlägt	82
Okt.	Lk 13,6	Mut zur Lücke	85
Okt.	Apg 2,42	Zurück zu den Wurzeln? - Reformation in (Nach) Corona-Zeiten	89
Nov.	Ps 1,3	Seelenort „Himmelssäulen“ - Baum-Meditation	92
Nov.	Bilderbuch „Baum der Erinnerung“	Entwurzelt? Gedanken zum Toten- und Ewigkeitssonntag	97



Liebe Leserin, lieber Leser,

unter der Überschrift „Unsere Wurzeln - unsere Kraft“ gibt die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland 24 Andachten für das neue Kirchenjahr heraus als geistliche Impulse für Sie persönlich sowie für Frauenhilfegruppen und Frauen in den Gemeinden.

Unser herzlicher Dank gilt auch in diesem Jahr unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Autorinnen! Ihre Andachten geben vielfältige und zum Teil sehr persönliche Denkanregungen zum Thema Wurzeln. Was gibt uns Halt in den Stürmen des Lebens? Was gibt uns Kraft durchzuhalten?

Wurzeln geben Halt und einen festen Stand. Wurzeln geben Sicherheit und sie erden uns. Wurzeln transportieren aber auch Wasser und Nahrung, sie nähren uns und lassen uns wachsen.

Wurzeln sind eigenartige Gebilde, unscheinbar in der Farbe, aber mit erstaunlich viel Kraft. Sie sind der Grund, aus dem die Pflanzen leben. Wurzeln bahnen sich ihren Weg, zwängen sich durch Steine hindurch, zerstören Bürgersteige und entwickeln faszinierende Überlebensstrategien, um an den lebensnotwendigen Grund zu kommen. Auch wenn Zweige, Blätter und Blüten einer Pflanze abgestorben sind, kann die Pflanze weiterleben und neue Zweige, Blätter und Blüten treiben, wenn die Wurzel noch gesund ist.

Durch Peter Wohllebens Buch „Das geheime Leben der Bäume“ wissen wir, dass Wurzeln ein faszinierendes Kommunikationssystem des Waldes bilden. Bäume sind über ihr Wurzelwerk mit anderen Bäumen und Organismen in Verbindung und bilden funktionierende Netzwerke.

So wie ein Baum durch die eigenen Wurzeln fest in der Erde gegründet ist und Halt findet, so sind wir seit Generationen verwurzelt im christlichen Glauben. Wie gelingt es uns, den Kontakt zu unseren Wurzeln nicht aus den Augen zu verlieren? Was sind unsere Wurzeln im Glauben? Welche biblischen Worte



geben uns Halt und Orientierung und helfen uns, auch Krisen zu bestehen? Gibt es Vorbilder im Glauben, die uns leiten, oder schöpfen wir eher Kraft aus Zeiten der Stille und der inneren Einkehr? Was nährt unsere Seele und unser Vertrauen zu Gott?

Verwurzelt sind wir nicht nur im Glauben, sondern auch in unserer Heimat, unseren Familien, unserer Kultur und unserer Sprache. Die eigene Tradition und Herkunft zu kennen und sich der eigenen Wurzeln bewusst zu sein, hilft, mit beiden Beinen auf dem Boden zu bleiben. Es ermöglicht aber auch, sich aus dieser gefestigten Haltung heraus, Neuem und Neuen gegenüber zu öffnen. Das wusste schon Johann Wolfgang von Goethe, der gesagt haben soll: „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Nicht nur Kinder brauchen „Flügel“, wir alle brauchen außer der Bodenhaftung auch das Leichte und Beschwingte, das uns beweglich macht. Wir brauchen den Mut, aufzubrechen und Neues zu wagen, um auch an anderen Orten wieder neu Wurzeln schlagen zu können.

Aber auch die Entwurzelung ist zunehmend ein Thema, und das nicht nur für Menschen mit Fluchterfahrung oder ausländischem Hintergrund. Traditionen werden nicht mehr selbstverständlich gelebt und weitergegeben, Rahmenbedingungen ändern sich. Die Gründe sind vielschichtig. Was aber bleibt, ist eine große Sehnsucht danach, sich zugehörig zu fühlen.

Entwurzelung haben aber auch die Menschen erfahren, die im Sommer 2021 von der großen Flutkatastrophe betroffen waren und von einem Moment auf den anderen aus ihrem Leben gerissen wurden.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und hoffen, dass die Andachten Dünge und Wort Gottes sind für unsere Wurzeln.

Dagmar Müller
Leitende Pfarrerin

Christine Kucharski
Öffentlichkeitsreferentin, Theologin